



Schon von Ferne drängt sich der Prachtbau auf verführerische Weise ins Blickfeld eines jeden Schwerin-Besucher. Fotos: KuH Bremervörde

Märchenhafte Impressionen

Bremervörder KuH-Arbeitsgruppe „KulTour“ organisiert eindrucksvolle Tagesfahrt nach Schwerin

Bremervörde. Unbeschwerte Stunden hat eine Reisegruppe des Kultur- und Heimatkreises (KuH) Bremervörde kürzlich in Schwerin verbracht. Organisiert wurde die Reise von der KuH-Arbeitsgruppe „KulTour“.

Pünktlich um 7.30 Uhr startete die bunt gemischte Gruppe (Jahrgang 1932 bis 1980) den Ausflug, den das Team „KulTour“ des Bremervörder Kultur- und Heimatkreises organisiert hat, zur kulturellen Erlebnisreise: „Bei bester Stimmung und Sonnenschein ging die Fahrt nach Schwerin in Mecklenburg-Vorpommern“, teilt Anke Alpers von der „KulTour“-AG mit.

Auf einer Insel, malerisch eingebettet in eine reizvolle Seen- und Parklandschaft, liegt Schloss Schwerin und fasziniert jeden Besucher. Von überall her drängt sich der Prachtbau auf

verführerische Weise ins Blickfeld. Mitte des 19. Jahrhunderts entstand die prachtvolle Residenz als Um- und Neubau einer Schlossanlage, deren Ursprünge mehr als 1.000 Jahre bis in slawische Zeiten zurückreichen. Heute beherbergt der Prunkbau das Schlossmuseum und ist Sitz des Landtages von Mecklenburg-Vorpommern.

Der professionell geführte Gang der Gruppe durch die Wohn- und Gesellschaftsräume des Großherzogs und seiner Gemahlin in der Bel- und Fest-Etage glich einem Streifzug durch die höfische Geschichte. Die Porträts aller Herzöge vom 14. bis zum 18. Jahrhundert führten die lange Herrschaftstradition der mecklenburgischen Fürstendynastie in der Ahnengalerie eindrucksvoll vor Augen. Die Mitfahrenden waren beeindruckt von dem verschwenderisch reich ausgestatteten Thronsaal

als wichtigstem Ort staatspolitischer Repräsentation und Höhepunkt der Prunkappartements. Im erlesenen Ambiente von Speise-, Tee- und Blumenzimmer waren ausgewählte Kunstwerke und in den ehemaligen herzoglichen Kinderzimmern eine exquisite Sammlung kostbarer Porzellane zu entdecken. In der imposanten Waffenhalle mit ihrer fast sakralen Aura war eine umfangreiche Kollektion herzoglicher Jagd- und Prunkwaffen zu bestaunen. Sowohl von innen wie von außen ist das Schweriner Schloss ein Kunstwerk an sich.

Davon konnten sich die Teilnehmenden während und nach der Schlossbesichtigung bei einer Schifffahrt überzeugen. Auf der „Mecklenburg“, einem Schiff der „Weissen Flotte Schwerin“, gab man sich in geselliger Runde, mit sonnigem Ausblick auf die Ufer und das

märchenhafte Schweriner Schloss, während einer Fahrt über die vier Schweriner Seen, landschaftlichen und kulinarischen Genüssen hin. Auf dem Rückweg genoss die Gruppe bei einem Stopp auf dem Kiekeberg, in „Stoff Mudders Kroog“ Kaffee und wohlschmeckenden Kuchen. Frisch gestärkt, bei schönem Abendlicht, wurde die Heimfahrt gestartet, die plangemäß am Abend ihren „Heimathafen“ erreichte.

„Am Ende konnte man bei allen Mitfahrenden, dem Organisationsteam und dem Fahrer in glückliche und zufriedene Augen sehen. Der Erfolg der beiden bisher durchgeführten Fahrten und die einhelligen positiven Rückmeldungen dazu spornen das „KulTour“-Team an, die nächste Fahrt zu organisieren und anzubieten“, betont „KulTour“-Sprecherin Anke Alpers. (bz)



Die bunt gemischte Reisegruppe des Bremervörder Kultur- und Heimatkreises zeigte sich beeindruckt vom Interieur des Schweriner Schlosses.